

Der in Malaysia lebende chinesische Bestsellerautor Matthias Chang untersucht, warum der eigentlich wertlose US-Klopapier-Dollar noch immer nicht kollabiert ist.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 072/13 – 31.05.13

Der aufgeschobene Kollaps des US-Dollars und Japans vorgetäuschter Währungskrieg

Das verborgene Ziel der kamikazeartigen "Quantitative Easing"

Von Matthias Chang
Future Fastforward, 15.05.13

(<http://futurefastforward.com/component/content/article/8516>)

US-Dollars überfluten die Finanzmärkte, seit Bernanke (der Präsident der Federal Reserve / FED, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Ben_Bernanke) – angeblich zur Ankurbelung der US-Wirtschaft – die "Quantitative Easing" (die Vermehrung der Geldmenge, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Quantitative_Lockerung) forciert hat. Diese Riesenmengen von US-Dollars im Wert von Klopapier sind vor allem für die Finanzmärkte und die Zentralbanken **außerhalb der USA** bestimmt. Besonders die Zentralbanken Chinas und Japans haben einen großen Teil davon als Währungsreserve gehortet.

In Wahrheit hat der US-Dollar höchstens noch den Wert einer 10-Cent-Münze, und das ist noch sehr großzügig bemessen, weil sogar Klopapier einen Wert hat.

Dass der US-Dollar überhaupt noch auf den Finanzmärkten und von den Zentralbanken akzeptiert wird, hat nichts mehr damit zu tun, dass er als Reservewährung gebraucht würde, diese Akzeptanz ist nur noch damit zu erklären, dass der Militärisch-Industrielle Komplex der USA den US-Dollar **mit Waffengewalt und atomarer Erpressung** stützt. Die atomare Erpressung des Irans ist das beste Beispiel dafür: Der Iran steht vor allem deshalb unter Druck, weil er sein Rohöl nur noch für andere Währungen und Gold, aber nicht mehr für wertlose US-Klopapier-Dollars verkaufen will.

Schluss mit dem Scheiß! Wenn die USA keine bedrohliche Militärmacht und ein die ganze Welt kujonierender Tyrann wären und ungestraft die Ölausfuhrländer im Nahen Osten erpressen könnten, wäre das globale Finanzsystem, das von den US-Klopapier-Dollars dominiert wird, schon längst zusammengebrochen.

Warum ist der wertlose US-Dollar noch immer nicht kollabiert?

Wenn wir unseren gesunden Menschenverstand und die Logik bemühen, ist die Antwort so einfach, dass sie sofort ins Auge springt.

Sie haben sie bisher nur nicht gesehen, weil die globalen Massenmedien, besonders die globalen Finanzmedien, die überwiegend von London und New York aus kontrolliert werden, eine Nebelwand erzeugt haben, um die Wahrheit vor Ihnen zu verbergen.

Lassen Sie uns die (vernebelte) Situation Schritt für Schritt mit gesundem Menschenverstand analysieren:

1. Die USA sind der größte Schuldner der Welt. Ihre größten Gläubiger sind China und Ja-

pan, gefolgt von den Ölausfuhrländern im Nahen Osten. Mit jedem Tag, der vergeht, verliert der US-Klopapier-Dollar immer mehr an Wert. Wie schon eingangs gesagt, ist sogar Klopapier nicht ganz wertlos. Wenn sich der Wert des US-Dollars aber der Null-Marke nähert, wird jeder, der noch etwas dafür kaufen möchte, ganze Schubkarren-Ladungen davon mitbringen müssen.

2. Die großen Gläubiger, die US-Dollars gehortet haben, können aber nicht zugeben, dass sie sich von "Too Big To Fail Banks" / TBTFs (von Banken, die zu groß sind, um sie scheitern zu lassen), die mit Unterstützung der FED und der Bank of England weltweit operieren, zu viele US-Klopapier-Dollars aufdrängen ließen. Die Zentralbankiers dieser Staaten wollen ihr Renommee wahren, das sie aber eigentlich nur vortäuschen, um bei ihren Finanztricksereien glaubwürdiger zu wirken, und die führenden Politiker, die sich auf sie verließen, sind in einer noch größeren Klemme. Wie konnten diese Politiker so dumm sein, ihren Zentralbankiers zu vertrauen, die in ausländischen Steuerparadiesen die Riesensummen in US-Klopapier-Dollars verschwinden ließen, die sie als Belohnung für ihre Komplizenschaft erhalten haben. Das ist in Klartext die gegenwärtige Lage. Diese Bankiers und Politiker haben schlaflose Nächte, weil sie sich davor fürchten, dass die Bürger aufwachen und den größten Betrug der Geschichte erkennen könnten – **die Verbreitung und Akzeptanz von Fiatgeld** (von Geld das nicht durch echte Werte, sondern nur durch Regierungsversprechungen gedeckt ist, s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Fiatgeld>), **das zum großen Teil aus ungedeckten US-Klopapier-Dollars besteht.**

3. Die von der FED angeführten globalen Finanzeliten wissen, dass sich der gegenwärtige Zustand zu ihrem Vorteil auswirkt und kosten ihn voll aus! Sie wissen auch, dass kein Staat und keine Organisation die militärische Macht hat, das Schneeballsystem abzustellen, das die USA seit 1945 betreiben und das erst seit 1971 richtig gut läuft, weil US-Präsident Nixon die Golddeckung des US-Dollars abgeschafft hat. Das Englische Pfund hat eine eigene Geschichte, die für diese Analyse aber nicht relevant ist.

4. Ein weiteres Ergebnis des oben beschriebenen Täuschungsmanövers war der Coup, anderen Staaten **die falsche Wirtschaftstheorie aufzuschwatzen, das durch Export geschaffene Wachstum des Bruttoinlandsprodukts / BIP sei das Fundament jeder Wirtschaftsentwicklung; da die USA über unbegrenzte Mengen von US-Klopapier-Dollars verfügen und der größte Verbrauchermarkt sind, konnten sie weltweit einen Großteil der Exporte aufkaufen.** Das hatte zur Folge, dass die Arbeiter von Fabriken in aller Welt – auch in industrialisierten Staaten wie Frankreich und Deutschland – letztlich nur für US-Klopapier-Dollars schufteten, die noch nicht einmal so viel wert sind, wie das Papier und die Farben, woraus sie bestehen! Das fröhliche Einkaufen mit wertlosem US-Geld ging über vierzig Jahre lang gut und kam erst 2008 durch den globalen Finanz-Tsunami zu einem abrupten Ende.

5. Als die Party plötzlich vorbei war, steckten die USA infolge unverantwortlicher Finanzspekulationen im globalen Derivate-Kasino und wegen des durch die Beleihung von Haus- und Grundbesitz finanzierten Konsumrausches bis Unterkante Oberlippe in Schulden. Schulden müssen irgendwann zurückgezahlt werden. Den USA fehlen aber die nötigen Mittel dazu. Sie können nicht genug Waren produzieren, um aus den Einnahmen ihre Schulden zu tilgen, weil die US-Produktion in sich gerade entwickelnde Länder ausgelagert wurde. Dadurch haben sie China zur Fabrik Nr. 1 der Welt gemacht. Um die USA und Großbritannien zu entlasten, **hat die Finanzelite "Helicopter-Ben"** (Bernankes Spitzname wird erklärt unter http://de.wikipedia.org/wiki/Ben_Bernanke) **dazu vergattert, die Notenpresse für reales und digitales Geld noch schneller laufen zu lassen und noch mehr US-Klopapier-Dollars zu drucken, damit die horrenden Schulden bezahlt werden können.** Im Wirtschaftsjargon heißt das "Monetizing the Dept" (und das bedeutet kon-

kret, den Staat durch Ankauf von Staatsanleihen mit unbegrenzt gedrucktem, wertlosem Geld zur Abzahlung seiner Schulden befähigen , s. http://useconomy.about.com/od/money-policy/f/fed_monetizing_debt.htm). Das ist ein glatter Betrug, aber keiner der Zentralbankiers, der klaren Sinnes ist, wird das zugeben, denn, wenn die Wahrheit herauskäme, würden die betrügerischen Banker von wütenden Bürgern an Laternenpfählen aufgehängt – wie Mussolini von den italienischen Partisanen.

6. In dieser Situation haben die Zentralbankiers der Gläubigerstaaten aus Angst vor der Konfrontation mit wütenden Bürgern versucht, auch ihre Währungen durch eine konkurrierende Geldvermehrung abzuwerten. Der Preis ihres Vorgehens war aber sehr hoch, weil dadurch überall die Inflation angeheizt wurde. Ihr Plan ging nicht auf, weil Bernanke die Vermehrung der Geldmenge einfach forcierte und den US-Klopapier-Dollar damit immer wertloser machte. China erkannte die Gefahr und versucht seither, sie mit anderen Mitteln abzuwenden; es schließt zum Beispiel mit seinen Handelspartnern bilaterale Verträge ab, damit der Handel in den jeweiligen Landeswährungen abgewickelt werden kann. Solche Vereinbarungen gibt es zwischen China und Japan sowie mit anderen BRICS-Staaten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten>) und Malaysia. Diese Gegenmaßnahme wurde von der Finanzelite sofort als Bedrohung für die bisher führende Rolle des US-Klopapier-Dollars erkannt. Deshalb drängten sie Obama – der nicht genügend graue (Gehirn-)Zellen hat, um selbst darauf zu kommen – dazu, seine Außenpolitik zu ändern und sich mehr um Asien zu kümmern; damit soll ein weiterer Verfall der Dominanz des US-Dollars verhindert werden.

7. Die USA haben auch nicht einfach hingenommen, dass Japan einen solchen Vertrag mit China eingegangen ist, weil Japan unter ihrem atomaren "Schutz" steht. Japan geriet also in die Klemme. Es war zu erwarten, dass die USA früher oder später Druck auf Japan ausüben würden, um es wieder auf Linie zu bringen. Dazu entwickelten die USA eine geopolitische Strategie: Sie führten gemeinsam mit Südkorea ein Militärmanöver durch, an dem auch atomwaffenfähige B-2-Bomber teilnahmen, um Nordkorea zu provozieren. Nordkorea reagierte wie erwartet (und drohte seinerseits mit dem Einsatz von Atomwaffen). Japan fühlte sich bedroht und regierte auch wie erwartet, indem es die USA um Schutz bat. Um das Wasser noch weiter einzutrüben und die Situation zu komplizieren, schürten die USA einen zwischen China und Japan schon lange schwelenden Streit um die Diaoyu-Inseln (s. <http://www.stern.de/politik/ausland/diaoyu-inseln-91414453t.html>). Nach den Wahlen in Japan wurden auch die Installierung einer neuen (den USA genehmeren) Regierung unter Premierminister Shinzo Abe (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Shinzo_Abe) und die Ernennung Haruhiko Kurodas zum Chef der Bank of Japan / BOJ möglich (weitere Infos dazu unter <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/haruhiko-kuroda-japans-waehrungskrieger-12138817.html>).

8. Jetzt konnten die USA Gegenmaßnahmen ergreifen, um die bedrohte Dominanz ihres Klopapier-Dollars aufrechtzuerhalten. Japan wurde aufgefordert, eine Gegenleistung für seine Absicherung durch den atomaren Schutzschirm der USA zu erbringen. Ein neues Plaza-Abkommen (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Plaza-Abkommen>) musste her – eine Umkehrung des einmal geschlossenen Plaza-Abkommens.

9. Lassen Sie mich das erklären: Im Plaza-Abkommen von 1985 wurde der Dollar abgewertet, um das damals bestehende US-Handelsdefizit abzubauen und den USA bei der Überwindung der Anfang der 1980er Jahre eingetretenen Rezession zu helfen. Es war eine absichtlich vorgenommene Abwertung, die den Wechselkurs des Dollars gegenüber dem (japanischen) Yen von 1985 bis 1987 um 51 Prozent absinken ließ; im März 1987 war ein Dollar nur noch 151 Yen wert. Bis 1988 sank der Dollarkurs noch weiter ab. Der gestärkte Yen dämpfte Japans Exporte und verursachte eine expansionistische Geldmen-

genpolitik, die Ende der 1980er Jahre zu der berüchtigten Preisexplosion führte (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Kakaku_Hakai). 1987 trafen sich die G6-Staaten (s. <http://de-consenser.org/book/export/html/1879>) erneut in Paris, um einen weiteren Wertverfall des Dollars zu stoppen und die internationalen Devisenmärkte zu stabilisieren. Sie einigten sich auf des Louvre-Abkommen (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Louvre-Abkommen>), das dazu führte, dass der Wert eines US-Dollars in den nächsten 18 Monaten auf 160 Yen anstieg.

10. In der heutigen Situation ist der Wertverfall des US-Klopapier-Dollars jedoch das Ergebnis der massiven Geldmengenvermehrung, die den USA die Rückzahlung ihrer Schulden ermöglichen soll. Damit die USA mit der Monetarisierung ihrer Schulden fortfahren können, müssen die Zentralbanken der Welt unbedingt ihrer Dollarreserven behalten, weil der Dollar sonst kollabiert; die USA bleiben auf ihren Schulden sitzen, wenn die Gläubiger den US-Dollar nicht mehr als Zahlungsmittel akzeptieren. Es muss also ein Trick gefunden werden, wie der Dollar weiter inflationiert werden kann, ohne den Verdacht der Gläubiger zu erregen.

11. Eigentlich hätte der Dollar schon in den 1970er Jahren kollabieren müssen, nachdem Präsident Nixon die Golddeckung des US-Dollars abgeschafft hatte. (Die Folgen sind sehr gut erklärt unter <http://theintelligence.de/index.php/wirtschaft/finanzen/3100-40-jahre-wertloses-geld.html>). Damit wurde der Dollar reines Fiatgeld! (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Fiatgeld>) Der Trick (zur Rettung des Dollars) war damals die Schaffung einer erhöhten Nachfrage nach dem US-Dollar, die gleichzeitig seinen Wert erhöhte. Dieses Ziel erreichte (der damalige US-Außenminister Henry) Kissinger (s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Kissinger) mit einem Angebot an die arabischen Staaten: Wenn sie sich ihre Ölexporte künftig nur noch in Dollar bezahlen ließen, würden die USA als Gegenleistung die Garantie für ihre Sicherheit übernehmen und sie sogar vor Übergriffen Israels schützen. Weil die Araber dieses Angebot annahmen, müssen bis heute alle Staaten der Welt ihre Ölimporte mit US-Dollars bezahlen, ihre eigenen Währungen also vorher in US-Dollars umtauschen. Diese stetige Nachfrage nach dem US-Dollar rettete ihn und sichert dem US-Fiatgeld bis heute seine Rolle (als Weltreservewährung).

12. Diese Option ist aber nicht mehr uneingeschränkt verfügbar, weil Öl jetzt auch in anderen Währungen und nicht mehr nur in US-Dollars gehandelt wird. Der Petrodollar (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Petrodollar>) wird bald nicht mehr dominieren. Ein stures Festhalten am Petrodollar würde den Ölpreis in die Höhe treiben, die Inflation beschleunigen und sich nicht nur nachteilig auf die Wirtschaft der USA, sondern in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise auch nachteilig auf die gesamte Weltwirtschaft auswirken – d. h. es käme zu einer schweren Rezession. Das muss unbedingt mit einem neuen Trick verhindert werden.

13. Das ist der eigentliche Grund für die (an den Freitod von Kamikaze-Piloten erinnernde, s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Shimp%C5%AB_Tokk%C5%8Dtai) "schockierende" Geldmengenpolitik des neuen japanischen Regimes von Shinzo Abe und Haruhiko Kuroda. Meine Kritiker werden mich wieder beschuldigen, ein Verschwörungstheoretiker zu sein. Aber die Tatsachen sprechen für sich selbst. Ich habe schon früher darauf hingewiesen, dass die G7-Staaten versucht haben, ihre Währungen gemeinsam abzuwerten, damit den Abwärtstrend des US-Dollars aber nicht aufhalten konnten, weil Bernanke seit 2008 die Geldmengenvermehrung immer wieder beschleunigt hat. Die EU hat diese selbstmörderische Politik der Geldmengenvermehrung (bisher) nicht mitmachen wollen oder können, weil Deutschland – das die negativen Folgen einer Hyperinflation schon mehrfach selbst erlebt hat – deren Risiken scheute. (Trotzdem setzen vor allem Hedgefonds aus den USA ihre Angriffe auf den Euro mit unverminderter Heftigkeit fort, s.

<http://business-report.zzl.org/index/html/euro-spekulation.html>). China und seine BRICS-Partnerstaaten konnten nicht zum Kotau (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kotau>) gezwungen werden und haben Bernankes als Waffe eingesetzte Geldmengenvermehrung sogar mit Gegenmaßnahmen gekontert. So blieb nur ein Staat übrig, der dazu gezwungen werden kann, Harakiri (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Seppuku>) zu begehen, und damit die Herrschaft des US-Klopapier-Dollars zu sichern oder wenigstens zu verlängern – nämlich Japan!

14. Deshalb musste Japan seine plötzliche massive Geldmengenvermehrung starten, und die erhoffte Wirkung ist auch eingetreten: Der US-Klopapier-Dollar hat gegenüber dem Yen stark und gegenüber anderen Währungen wenigstens leicht an Wert zugelegt. Das können meine Kritiker nicht bestreiten, denn am 11. Mai haben die Finanzeliten der Kami-kaze-Politik Japans ausdrücklich zugestimmt.

Koichi Hamada (s. <http://blogs.wsj.com/japanrealtime/tag/koichi-hamada/>) hatte schon vorher erklärt, durch die japanische Geldmengenvermehrung sollte der Wert eines US-Dollars auf 110 Yen angehoben werden – und zwar nur in kleinen Schritten, damit die Inflationsrate in Japan nicht über eine vorher festgelegten Prozentsatz ansteige.

Japan könne die Abwertung des Yen gefahrlos in Kauf nehmen, weil es über eine riesige Reserve von 1,2 Billionen US-Dollar verfüge! Alan Ruskin, der die Gruppe der 10 führenden Devisenstrategen der Deutschen Bank AG in New York anführt, sagte: "Ich denke, dass der Dollar bald bei 105 und am Jahresende bei 110 Yen stehen wird," und das heißt wohl, dass Koichi Hamadas Vorhersage eintreten wird.

Ich bin der Ansicht, dass sich die auf diese Art "manipulierte Wertsteigerung" des US-Klopapier-Dollars nur kurzfristig, aber keinesfalls langfristig positiv auswirken wird, weil die schwerwiegenden Probleme der US-Wirtschaft dadurch nicht zu lösen sind. Nur echtes Wirtschaftswachstum könnte den Niedergang des Dollars aufhalten.

Glaubt jemand ernsthaft daran, dass Bernanke die Geldmengenvermehrung stoppen wird, wenn man für einen US-Dollar am Jahresende 110 Yen erhält? Hat Bernanke nicht schon erklärt, dass er die Geldmengenvermehrung bis 2015 ungebremst fortsetzen will? Kann Japan, das die rote Linie bei 110 Yen gezogen hat, seiner Wirtschaft noch mehr Schaden zufügen und den Dollar über 110 Yen hinaus stützen?

Das globale Derivate-Kasino, in dem um Milliarden US-Klopapier-Dollars gezockt wird, ist der Mühlstein um den Hals der US- und der Weltwirtschaft, und so lange diese Zockerei nicht aufhört, wird die Krise nur noch schlimmer werden. Wie beim Wasser wird bei zunehmender Hitze irgendwann der Siedepunkt erreicht sein.

Das genaue Datum der Implosion kann ich zwar nicht vorhersagen, ich glaube aber, dass sie von einem unerwarteten Ereignis ausgelöst und in einer Katastrophe enden wird.

(Wir haben den aufschlussreichen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen: Die Hervorhebungen hat der Autor Matthias Chang, der die Website "Future Fastforward" betreibt, selbst eingefügt. Informationen über ihn sind aufzurufen unter <http://futurefastforward.com/about> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Japan's Sham Currency War: The Hidden Objective Behind Japan's Kamikaze Quantitative Easing

By Matthias Chang
15th March, 2013

US\$ dollars have been flooding the financial markets ever since Bernanke launched quantitative easing allegedly to turnaround the US economy. These huge amounts of US\$ toilet paper are mainly in financial markets (and in central banks) outside of the United States. A huge chunk is represented as reserves in central banks led by China and Japan.

If truth be told, the real value of the US\$ would not be more than a dime and I am being really generous here, as even toilet paper has a value.

That the US dollar is still accepted in the financial markets (specifically by central banks) has nothing to do with it being a reserve currency, but rather that the US\$ is backed/supported by the armed might and nuclear blackmail of the US Military-Industrial Complex. The nuclear blackmail of Iran is the best example following Iran's decision to trade her crude in other currencies and gold instead of the US\$ toilet paper.

If the United States were not a military threat and a global bully that can blackmail with impunity the oil exporting countries in the Middle East, the global financial system which hinges on the US\$ toilet paper would have collapsed a long time ago.

The issue is why has the US\$ not collapsed as it should have by now?

When we apply common sense and logic to the state of affairs, the answer is so simple and it is staring at you.

But, you have not been able to see the obvious because the global mass media, specifically the global financial mass media controlled mainly from London and New York, has created a smokescreen to hide the truth from you.

Let's analyse the situation in a step by step manner, and apply common sense.

1. The US is the world's biggest debtor. The biggest creditors are China and Japan, followed by the oil exporting countries in the Middle East. With each passing day, the value of the US\$ toilet paper is worth less and less. Like I said earlier, even toilet paper has some intrinsic value. It reaches zero value when everyone has to carry a wheelbarrow of US\$ to purchase anything.

2. For the US\$ toilet paper creditors, they cannot admit the fact that they have been conned by the global Too Big To Fail Banks (TBTFs) acting in concert with the FED and the Bank of England to accept US\$ toilet papers. The central bankers of these countries have a reputation to preserve (not that there is in fact any reputation, for their so-called financial credibility is also part of the scam) and the political leaders that relied on them is in

a bigger bind. How can the political leaders be so very stupid to trust these central bankers (who have stashed away in foreign tax havens huge US\$ toilet papers as a reward for their complicity). This is the current state of affairs in plain English. They are having sleepless nights worrying if and when the citizens would wise up to this biggest con in history i.e. the promotion and acceptance of fiat currencies, the US\$ being the ultimate fiat currency.

3. The global financial elites led by the FED know that this state of affairs is to their advantage and they are exploiting it to the hilt! They also know that no country or organisation has the military resources to threaten the US to stop this global ponzi scheme which has been going on since 1945 and intensified since 1971 when President Nixon de-coupled the US\$ from gold. The pound sterling is another story but, it is not relevant for the purposes of this analysis.

4. Additionally, and as a result of the above-stated scam, countries were led to believe and to accept the false economic theory that export generated growth (GDP) should be the foundation of economic development, as the United States having limitless US\$ toilet paper has the ability and the means to purchase the global exports, it being the largest consumer market in the world. In the result, the world's factories and their workers, including those in the developed world such as France and Germany worked their butts off to be rewarded with US\$ toilet paper whose value is less than the paper and ink that produce it! The financial frolic went on for more than forty years and came to an abrupt and foreseeable end in the 2008 global financial tsunami.

5. When the party ended, the United States was up to her eyeballs in debts as a result of reckless financial speculation in the global derivatives casino and the consumption binge financed by housing mortgages. Debts must be repaid. But, the US has no means to do so. They cannot produce enough goods to earn the revenue to pay the debts because US manufacturing has been outsourced to the developing world – China became the world's number 1 factory. So, the financial elite appointed helicopter Bernanke to lead the charge for the US and the UK to use the printing press (digital or otherwise) to print more US\$ toilet papers to pay off the debt. In economic jargon, this is "monetising the debt". It is outright fraud, but no one (i.e. central bankers) in his right mind would admit to this fraud as they would be hung from the lamp-posts if the truth is discovered as was the case when the Italian fascist leader Mussolini was hung by the Italian partisans.

6. Initially, central bankers confronted with this situation and having to face a restless populace embarked on a regime of competitive easing/ devaluation of their currencies. But, the price was horrendous. Inflation spiked in all these countries. But, this scheme of things did not work out as planned for the simple reason, the US\$ toilet paper continued to be lower as a result of more QE by Bernanke. China realised the danger and adopted other means to overcome this situation, one of which was to enter into bilateral arrangements with her trading partners to finance trade in their respective currencies. Such agreements were entered between China and Japan, members of BRIC, Malaysia etc. This counter-measure was perceived as a threat to the continued dominance of the US\$ toilet paper regime. In the result, Obama declared at the urging of the financial elites (he does not have the grey cells to think) a foreign policy shift – the Asia Pivot to prevent a further deterioration of US\$ dominance.

7. When Japan entered the agreement with China, her behaviour was deemed unacceptable since Japan was under the nuclear protection of the US. Japan was caught between a rock and a hard place. It was expected that sooner or later the US would apply the squeeze on Japan to behave in a proper manner. Applying geopolitical strategies, the US towing South Korea along provoked North Korea by launching a military exercise which included

flying B-2 bombers which are capable of carrying nuclear weapons. North Korea responded in the manner that was expected. Japan was exposed and in like manner reacted by seeking US protection. To muddy the waters and complicate the situation, the US engineered a dispute between China and Japan over the sovereignty of the Diaoyu Islands. This was followed by the installation of a new regime in Japan by the election of the Prime Minister Shinzo Abe and the appointment of Haruhiko Kuroda as the Governor of the Bank of Japan (BOJ).

8. Now comes the mechanics of US counter-measures in shoring up the artificial dominance/value of the US\$ toilet paper. Japan was ordered to do its part as a quid pro quo for being protected by the US's nuclear umbrella. A new version of the Plaza Accord must be put in place – a “reverse Plaza Accord”.

9. Let me explain. In the 1985 Plaza Accord, the dollar was devalued to reduce the current account deficit and to help the US recover from the recession of the early 1980s. It was a managed devaluation and the exchange value of the Dollar versus the Yen declined by 51 per cent from 1985 to 1987 – reaching ¥151 per US\$1 in March 1987. The dollar continued to slide till 1988. The effect of the strengthened Yen depressed Japan's exports and brought about the expansionary monetary policies that resulted in the infamous asset bubbles of the late 1980s. The G-6 countries then gathered in 1987 in Paris to arrest the slide of the dollar and to manage and stabilise the international currency markets. The end result was the Louvre Accord. In the next 18 months the dollar strengthened to ¥160 per US\$1.

10. However, in the current situation, the devaluation of the US\$ toilet paper was the result of massive QEs so as to enable US to monetise her debts. However, for US to continue to monetise her debts and have the world's central banks agreement to continue to hold dollar reserves, the value of the dollar must appreciate, failing which the dollar would collapse, the US defaulting on her debts, as creditors would no longer accept US\$ as payment. The trick was to artificially inflate the value of the dollar without arousing any suspicions.

11. In the 1970s, following the de-coupling of the dollar from gold by President Nixon, the dollar would have collapsed in like manner as it was not backed by gold. It became pure fiat money! The trick then was to create an artificial demand for dollar which would in turn raise the value of the currency. This was effected by the proposal of Kissinger to the Arabs that if they would dollarize their oil exports, the US would guarantee their safety and survival even from the threats of Israel. When the Arabs agreed to this arrangement, every country in the world had to buy oil in US\$. Countries have to exchange their currencies into US\$ to buy oil. This demand for US\$ strengthened the currency and prolonged the US fiat money monopoly.

12. However, this option is no longer available presently as oil is now being sold in other currencies besides the US\$. The petro-dollar is no longer in dominance. In any event, the continued use of petro-dollars would spike the oil price and this would be inflationary and detrimental to the US economy as well as the world's economy in the present economic climate – i.e. deep recession. Another means must be used.

13. This is the reason for the sudden “shock and awe” monetary policy of the new Japanese regime of Shinzo Abe and Haruhiko Kuroda. My detractors will accuse me of indulging in conspiracy theories. But, the facts speak for themselves. I had said earlier, that the G-7 countries have collectively attempted to devalue their currencies but, it did not stem the slide of the US\$ because Bernanke was increasing the intensity of QE since 2008. And the EU was not willing and or able to adopt a suicide policy of massive QE as Germany was

well aware of such a risk having suffered the negative effects of hyperinflation. China would not kow-tow to the US and in fact together with fellow members of BRIC was adopting counter-measures to confront Bernanke's QE financial weapon. That left only one country who can be compelled to do the US bidding, to commit Hara-kiri to save and or prolong the US\$ toilet paper regime – Japan!

14. And so, Japan launched its sudden massive QE and the desired effect is that now the US\$ toilet paper has artificially appreciated in value vis-a-vis the Yen and less so with other currencies. This cannot be disputed by my detractors because:

On May 11, the financial elites of G-7 countries explicitly agreed with this kamikaze policy of Japan.

Koichi Hamada has also declared earlier that the target for this policy is to allow the dollar to rise to ¥110 per US\$1 and this rise would be managed in a staggered fashion in small increments (step by step approach) thereby controlling the rate of inflation in Japan which would not be allowed to exceed the agreed target rate.

It is suggested that Japan can do this because it can utilise its huge dollar reserves of US\$1.2 Trillion to manage the devaluation! According to Alan Ruskin, the global head of Group of 10 foreign-exchange strategy in New York at Deutsche Bank ASG, he said "I think we are opening up the door to look at 105 in the next few months and 110 by the end of the year ..." and this surely must be interpreted to mean that Koichi Hamada's strategy is definitely in play.

In conclusion, it is my view that such "managed artificial appreciation" of the US\$ toilet paper while effective in the short run would fail in the long run because the fundamental issues of the US economy have not been addressed and resolved. Only real economic growth can reverse the dollar's demise.

Seriously, would Bernanke stop further QE when the yen exchange rate reaches ¥110 by the year end? Has not Bernanke declared that QE would continue till 2015? And since Japan has drawn the Red Line at ¥110, can Japan risk further damage to its economy and continue to back-stop US beyond ¥110?

The US\$ quadrillion derivative casino is the millstone around the US and the global economy, and as long as this is not resolved, the crisis would only get worse. Like water, after sufficient heat, the boiling point would be reached.

While I cannot forecast the precise date of the implosion, I am of the view that the end is near, sparked by a black swan event and then snowballed to its final devastation.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern